



Herzlich willkommen im Bauerngarten in Rühle!

Die „Heimatfreunde Rühle e.V.“ haben diesen Bauerngarten im Jahr 2008 angelegt. Die Fläche ist im Besitz der Stadt Meppen und wurde bis dahin von einem Pächter als Ponyweide genutzt.



Die alte „Ponywiese“

Mit Hilfe der Förderung aus dem EU-Programm „Moor ohne Grenzen“ und weiterer Finanzierung durch die Stadt Meppen konnten die erforderlichen Baumaßnahmen (Wege, Tore, Wasserleitungen usw.) im Wesentlichen durch Eigenleistung der Dorfbevölkerung durchgeführt werden.



Offizielle Abnahme durch die Stadt Meppen und die Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL) Meppen im Dezember 2008

Der Bauerngarten ist in 16 Parzellen eingeteilt, die von den Heimatfreunden an Pächter vergeben werden. Jeder Pächter kann seine Parzelle frei gestalten, sollte sich aber an einer Bepflanzung orientieren, die für Bauerngärten typisch ist.

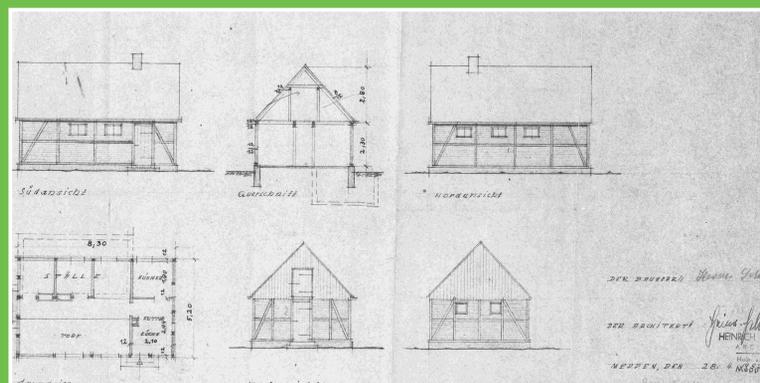
Während der Planungen zum Bauerngarten entstand die Idee, für Pastor Anton Sprenger (*1915 - †1993) im Bauerngarten eine Gedenkstätte zu errichten. Er war der letzte in Rühle lebende Pfarrer.

Nach Beendigung seiner Amtszeit in Rühle (1966 bis 1990) wurde die kath. Kirchengemeinde St. Franz Xaver Rühle dem Gemeindeverbund Meppen-West zugeordnet. Die Gedenkstätte wurde von der Kirchengemeinde St. Franz Xaver Rühle entworfen und finanziert.



Der Bauerngarten im Oktober 2009 (Blick vom Kirchturm)

Die Rastwanderhütte im Eingangsbereich entstand nach dem Vorbild eines alten Heuerhauses, das Mitte des 18. Jahrhunderts ursprünglich in Meppen-Übermühlen errichtet worden war. Nachdem das Haus im Jahr 1952 den Gebrüdern Schwarte überlassen wurde, trugen sie es dort ab und bauten es in Meppen-Feldkamp wieder auf.



Heuerhaus: Plan von 1952

Hier musste es 2007 dem Neubaugebiet Feldkamp-Süd weichen. Den Heimatfreunden Rühle wurde von der Stadt Meppen angeboten, das Haus abzutragen, um es in Rühle wieder zu errichten und damit zu erhalten. Während der Abbaumaßnahmen stellte sich aber heraus, dass das Fachwerk zum größten Teil verwittert und für einen Wiederaufbau nicht geeignet war. Dennoch wurden der Grundriss,

die Abmessungen und die Gefache vom Originalbau übernommen.



Das Heuerhaus im Feldkamp kurz vor dem Abbau im Juni 2007

Einer der wenigen gut erhaltenen Balken des ursprünglichen Gebäudes wurde als Stützbalken im offenen Bereich der Rastwanderhütte verbaut. Ebenso wurde eine der alten Türen sichtbar eingemauert.

Die Rastwanderhütte wurde bis Ende 2009 in Eigenleistung fertig gestellt. Auch hier konnten die Materialkosten mit einer Förderung aus dem EU-Programm „Moor ohne Grenzen“ und durch weitere Finanzierung durch die Stadt Meppen gedeckt werden.

Der geschlossene Bereich der Rastwanderhütte wird von den Heimatfreunden Rühle als Geräteraum für den Bauerngarten genutzt.

Wir laden alle Besucher herzlich ein, den Bauerngarten und die sich anschließende Streuobstwiese zu besichtigen!

Weitere Informationen unter www.heimatfreunde-ruehle.de